

Intelligenz- und Wochenblatt

für Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N^o 6. Sonnabends, den 7. Februar. **1846.**

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 8 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

Bekanntmachung.

Bei Anfertigung des Verzeichnisses der nichtangesehenen Bürger, als Wahlliste zu der stattgehabten Stadtverordneten-Wahl, sind Nachverzeichnete aufzunehmen übersehen worden, als:

- Herr Friedrich Esche, Weber,
- Robert Julius Heydt, Schuhmacher,
- Christian Friedrich Schoke, Particulier,
- Christian Friedrich Schoke, Weber,
- Karl Friedrich Grünert, Schlosser,
- Karl Friedrich Pilz, Weber und
- Johann Friedrich Reichardt, Weber,

welcher in der Liste unter dem Reinhardt aufgeführt ist, und daß keine andere Ursache wegen deren Hinweglassung aus dem gedachten Verzeichnisse als die obenangeführte, wegen Verlust ihrer Stimm-berechtigung und Wählbarkeit als Grund ausgelegt oder mißgedeutet werden möchte, so wird solches zu deren Rechtfertigung hiermit bekannt gemacht.

Frankenberg, den 4. Febr. 1846.

Der Rath allda.
C. F. Vörzler.

Bekanntmachung.

Wiederholte Fälle veranlassen uns zu der Bekanntmachung, daß alle diejenigen, welche von Com-mungrund und Boden, Erde oder Rasen weggeschaffen, mögen sie auch Pächter solcher Grundstücke sein und die Erde durch Ausstechen von Gräben oder sonst im Betriebe der erpachteten Grundstücke genommen haben, deshalb zur Verantwortung gezogen und zur Entschädigung angehalten werden.

Frankenberg, den 2. Februar 1846.

Der Rath der Stadt Frankenberg.
Vörzler, Bürgermeister.

Unterhaltendes.

Der goldne Knopf.

(Fortsetzung.)

Vorsichtig hatten die beiden Verräther der be-stimmten Stelle sich genähert und bemühten sich,

ein langes Seil um den Lauf einer Kanone zu befestigen, an welchem sie sich hinabzulassen ge-dachten. Da stieß der Eine in der Dunkelheit an die Safette, daß ein eiserner Ring an dersel-ben schallend seine Lage veränderte und die Wach-samkeit der nahen Schilbwache erregte. — „Wer